

Literaturauswahl zum Themenschwerpunkt: »Wege in Ausbildung«

MONOGRAFIEN / SAMMELBÄNDE



Ausbildungsreife: Bewertung eines Konstruktes

Die Indikatoren der Bundesagentur für Arbeit im mehrperspektivischen Vergleich

S. SCHULTE. wbv Media, Bielefeld 2018, 293 S., 39 EUR, ISBN 978-3-7639-5932-7

Der Kriterienkatalog zur Ausbildungsreife ist ein zentraler Gegenstand interessengeleiteter Debatten. Mithilfe eines quantitativen Ansatzes untersucht der Autor, inwieweit verschiedene Personengruppen die Merkmale einer Ausbildungsreife in ihrer Relevanz unterschiedlich beurteilen. Basierend auf den Ergebnissen seiner Forschung legt er einen Vorschlag zur Überarbeitung des Kriterienkatalogs vor und empfiehlt eine Erweiterung um inklusive Ausbildungsansätze und um neue methodische Verfahren.

Übergang nicht studienberechtigter Schulabgänger/-innen mit Migrationshintergrund in vollqualifizierende Ausbildung

U. BEICHT; G. WALDEN. BIBB Report 6/2018, 20 S. – URL: www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/show/9391 (Stand: 10.12.2018)

Auf der Basis von NEPS-Daten wird aufgezeigt, dass Jugendliche mit Migrationshintergrund bei Verlassen der Schule seltener ein Interesse an der direkten Aufnahme einer Berufsausbildung haben, wobei Unterschiede zwischen Jugendlichen der ersten, zweiten und dritten Migrationsgeneration festgestellt werden können. Die Ergebnisse zeigen, dass die Herstellung gleicher Bildungschancen für Migrantinnen und Migranten eine Aufgabe ist, die sich über einen langen Zeitraum erstreckt und eine intensive Förderung der Jugendlichen nötig macht.

Berufsorientierung in der Krise?

Der Übergang von der Schule in den Beruf

A. LÖWENBEIN; F. SAUERLAND; S. UHL. Waxmann, Münster 2017, 224 S., 29,90 EUR, ISBN 978-3-8309-3620-6

Die Beiträge dieses Bandes helfen, sich auf dem unübersichtlichen Feld der Berufsorientierung zurechtzufinden. Der Band enthält neben der schulpädagogischen Grundlegung vornehmlich Arbeiten, die den Themenkreis Berufsorientierung und Berufswahlentscheidung empirisch beleuchten und Anregungen für Verbesserungen geben.

Bildungsverläufe von der Einschulung bis in den ersten Arbeitsmarkt

Theoretische Ansätze, empirische Befunde und Beispiele

M. P. NEUENSCHWANDER; C. NÄGELE (Hrsg.). Springer VS, Wiesbaden 2017, 222 S., 53,49 EUR, ISBN 978-3-658-16980-0

Der Sammelband umfasst Beiträge aus Forschungsprojekten in der Schweiz und verbindet systematische Theoriearbeit mit Befunden aus großen Längsschnittstudien. Abschließend werden Schlussfolgerungen für Forschung und Praxis formuliert. Insbesondere werden bildungssoziologische Konzepte ergänzt, die in der früheren Forschung gewinnbringend in die Thematik eingeflossen sind.



Integration durch Mentoring

Jugendliche am Übergang von Schule in Ausbildung und Studium

J.-M. LORENZEN. Beltz Juventa, Weinheim 2017, 209 S., 29,95 EUR, ISBN 978-3-7799-3643-5

Was passiert in Mentoringprogrammen, die Jugendliche am Übergang von Schule in Ausbildung und Studium begleiten? Wer kann an Mentoring teilnehmen und welche Lösungen stellt Mentoring für gesellschaftliche Integrationsprobleme am Übergang bereit? Diesen Fragen geht die qualitative Studie nach und entwickelt Mentoring mit der Theorie sozialer Welten aus wissenssoziologischer Perspektive als reflexiv-integrative Transformationswelt.

BEITRÄGE

Übergänge in Ausbildung und Arbeitsmarkt

H. DIETRICH; M. ABRAHAM. In: M. ABRAHAM; T. HINZ (Hrsg.): Arbeitsmarktsoziologie: Probleme, Theorien, empirische Befunde. 3., überarb. Aufl. Wiesbaden 2018, S. 77–116, ISBN 978-3-658-02255-6

Die Bildungsentscheidungen haben Einfluss auf die Platzierungschancen und das Arbeitslosigkeitsrisiko. Vor diesem Hintergrund werden im Beitrag in einem ersten Schritt der Übergang von allgemeinbildenden Schulen in die berufliche Ausbildung und in einem zweiten Schritt der darauffolgende Übergang in den Arbeitsmarkt beleuchtet. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie die dem Arbeitsmarkt vorgelagerten Faktoren – insbesondere (Bildungs-)Institutionen und sozialstrukturelle Unterschiede – zu Ungleichheiten bei der beruflichen Erstplatzierung führen.

Der Einfluss der Eltern auf die Realisierung beruflicher Ziele von Jugendlichen

O. KATENKAMP; H. PRUISKEN. In: Arbeit. Zeitschrift für Arbeitsforschung, Arbeitsgestaltung und Arbeitspolitik 27 (2018), S. 27–47

Die multivariaten Längsschnittdatenanalysen mit Daten des Sozio-oekonomischen Panels ergeben, dass Frauen seltener den Wunschberuf realisieren, wenn sie einen Beruf mit einem hohen Männeranteil anstreben. Die Ergebnisse zeigen zudem nur in der Beziehung zwischen Vater und Tochter signifikante Einflüsse auf die Realisierungschancen des Berufswunsches.

Das Inklusionsbarometer Arbeit. Übergang von Schule in den Beruf**Wie finden Jugendliche mit Behinderung einen Ausbildungsplatz?**

D. GRESKAMP u. a. In: Berufsbildung 72 (2018) 170, S. 41–43

Das jährlich erhobene Inklusionsbarometer Arbeit der Aktion Mensch erreicht in diesem Jahr einen neuen Spitzenwert. Der thematische Schwerpunkt der diesjährigen Ausgabe analysiert zudem die Situation von Auszubildenden mit Behinderung in der Phase des Übergangs von der Schule in die betriebliche Ausbildung und betrachtet dabei erstmals die Sicht der Auszubildenden.

Studienabbrecher/-innen durch Anreize für eine duale Berufsausbildung gewinnen?**Die Sicht von Betrieben**

M. EBBINGHAUS. In: Berufsbildung 72 (2018) 169, S. 25–28

Wie lassen sich Studienabbrecher/-innen für eine duale Berufsausbildung gewinnen? Diskutiert wird dabei auch eine Attraktivitätssteigerung durch zusätzliche Anreize. Im Beitrag wird aufgezeigt, wie Betriebe solchen Ansätzen gegenüberstehen.

Früher Schulabgang und die Transition von Bildung in Beschäftigung**Eine Typologie der nationalen Übergangsstrukturen in Europa**

K. LINDINGER; W. MOSER. In: P. SCHLÖGL (Hrsg.): Berufsbildung, eine Renaissance? Motor für Innovation, Beschäftigung, Teilhabe, Aufstieg, Wohlstand. Bielefeld 2017, S. 311–323, ISBN 978-3-7639-5763-7

Die Anteile früher Schulabgänger/-innen sind in Europa unterschiedlich hoch. Diese Varianz ist durch nationale Strukturen begründet. Auf Basis einer Literaturanalyse und Sekundärauswertungen des Labour-Force-Surveys wird eine Typologie der Übergangsstrukturen vorgeschlagen, die west- und osteuropäische Staaten umfasst.

Von der Schule in die duale Ausbildung**Unterschiedliche Wege benachteiligter Jugendlicher in Deutschland und die Bedeutung zweijähriger Ausbildungsberufe**

S. KROLL. In: M. BECKER u. a.: Ausbildung zum Beruf. Internationaler Vergleich der berufsförmigen Ausbildungskonzepte für benachteiligte Jugendliche. Frankfurt am Main 2017, S. 75–92, ISBN 978-3-631-67369-0

Der Beitrag geht der Frage nach, welche Bedeutung zweijährige Ausbildungsberufe haben, benachteiligte Jugendliche in Ausbildung zu bringen und ihnen somit einen guten Start für ihr weiteres Erwerbsleben zu ermöglichen.

Studienabbruch und Einstieg in die duale Berufsausbildung**Eine qualitativ-explorative Untersuchung zum Übergang von der akademischen in die berufliche Bildung**

S. ARUSOGLU; M. THIELEN. In: ZBW 113 (2017) 2, S. 251–275

Mittels einer qualitativ-explorativen Forschungsstrategie untersucht das Autorenteam, wie Auszubildende den Wechsel von der akademischen in die berufliche Ausbildung erleben und gestalten und welche beruflichen Zukunftsperspektiven sie für sich entwickeln.

(Zusammengestellt von Julia Nolden, Karin Langenkamp und Markus Linten)

Weitere Literatur zum Thema

Auswahlbibliografien zu den Themen

- Benachteiligtenförderung
- Ausbildungsreife junger Menschen
- Berufsorientierung
- Übergänge: Jugendliche an der ersten und zweiten Schwelle

unter www.bibb.de/de/14285.php